Bent M. Scharfenberg (Hrsg.)

Grimoire - Manuskript um 1775

Ein okkultes Ritual der Schwarzen Magie

LUCIFUGE ROFOCALE

Faksimile und Transkription der Handschrift

Grimoire - Manuskript um 1775

Ein okkultes Ritual der Schwarzen Magie

Das Buch

Dem Buch liegt ein handgeschriebenes Grimoire um 1775 zugrunde, welches eine Anleitung für ein okkultes Teufels-Ritual beinhaltet. Die rituellen Handlungen umfassen Opfer, Zeichen und Formeln, um in Verkehr mit den rebellischen Geistern zu treten. Mit der Unterschrift von Luzifuge Rofocale, dem Premierminister Luzifers, erlangt man letztlich den Schlüssel zu den Schätzen der Unterwelt. Neben dem Faksimile des Rituals beinhaltet das vorliegende Buch eine wörtliche als auch moderne Transkription.

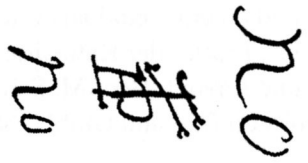
Der Autor

Der Autor der anonym verfassten Handschrift konnte vom Herausgeber nicht ermittelt werden. Das geschilderte Ritual ist fragmentarisch dem „Grand Grimoire" bzw. „Der wahrhaftige feurige Drache" entlehnt, jedoch ist die Handschrift älter als die ersten datierten Drucke. Darüber hinaus beinhaltet das Manuskript alchemistische und kräuterheilkundliche Rezepte sowie weitere Aspekte der Schwarzen Magie, die hier jedoch nicht mit abgebildet wurden.

Bent M. Scharfenberg (Hrsg.)

Grimoire - Manuskript um 1775

Ein okkultes Ritual der Schwarzen Magie



Faksimile und Transkription der Handschrift

© Bent M. Scharfenberg (Hrsg.)
Titelbild: digital bearbeitet unter Verwendung der Original-Handschrift und einem Detail aus Luca Signorellis: „Die Verdammten“, Fresko der Kathedrale in Orvieto
Umschlag, Satz und Layout: Bent M. Scharfenberg
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Berlin 2003

ISBN 3-8311-4817-1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers.....7

Faksimile und wörtliche Transkription.....9

Moderne Transkription.....63

Literaturhinweise.....79

Vorwort des Herausgebers

Dem Buch liegt ein handgeschriebenes Grimoire um 1775 zugrunde, das neben alchemistischen und kräuterheilkundlichen Rezepten auch eine Anleitung für ein okkultes Teufels-Ritual enthält. Bestandteil dieses Buches ist die Herausgabe des Rituals als Faksimile, wörtliche und moderne Transkription. Die rituellen Handlungen umfassen Formeln, Zeichen und Opfer, um mit der Unterschrift von Lucifuge Rofocale, dem Premierminister Luzifers, den Schlüssel zu den Schätzen der Unterwelt zu erlangen.

Bei der anonym verfassten Handschrift handelt es sich um ein geschichtliches Dokument der Schwarzen Magie, wie es nur selten zu finden ist. Das geschilderte Ritual ist fragmentarisch dem „Grand Grimoire" entlehnt, welches eine Handschrift aus dem Jahr 1522 als Grundlage benennt, die selbst wiederum eine Kopie der originalen Handschrift König Salomons sein soll. Wahrscheinlich ist der Ursprung des Werkes jedoch erst am Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts zu suchen. Eine erste datierte Ausgabe wurde 1822 in italienscher Sprache von Antonio Venitiana herausgegeben. Im Laufe des 19. Jahrhunderts sind zudem französische und englische Ausgaben nachweisbar, wobei sich als Titel auch ergänzend „Der rote Drache" finden lässt. In Deutschland wurde „Der wahrhaftige feurige Drache" zumeist dem 6. und 7. Buch Mosis beigebunden. Die erste deutsche Ausgabe erschien 1849 im Verlag von Johann Scheible und wurde nach einem Verbot im Jahr 1896 bis in die heutige Zeit immer wieder neu aufgelegt.

Unzweifelhaft ist, dass das „Grand Grimoire“ bzw. „Der wahrhaftige feurige Drache“ zu den wohl bedeutendsten Schriften der Schwarzen Magie zählt.

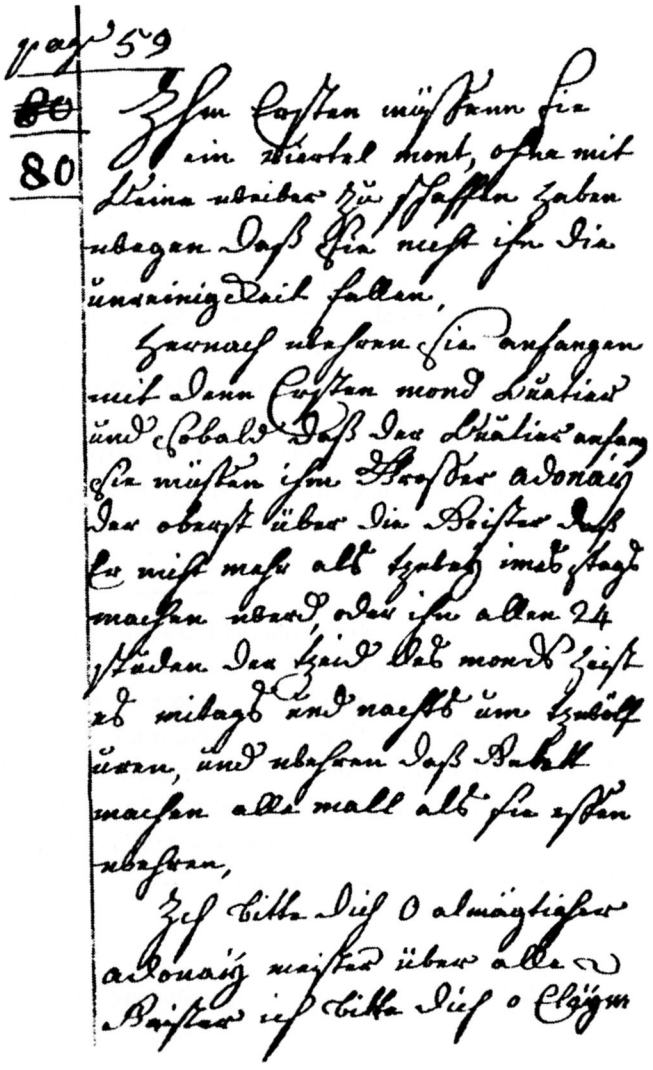
Das Faksimile der vorliegenden Handschrift wurde auf etwa 75 Prozent der Originalgröße verkleinert und digital nachbearbeitet. Ein Vergleich mit den gedruckten Ausgaben zeigt, dass die Handschrift ein fragmentarisches Abbild des Gesamtwerkes darstellt. Von historischem Wert ist hierbei, dass der handgeschriebene Text in deutscher Sprache verfasst wurde. Zudem liegt die zeitliche Herkunft deutlich vor den ersten datierten Drucken.

Die wörtliche Transkription folgt der ursprünglichen Schreibweise. In enger Anlehnung an den originalen Wortlaut wurde eine moderne Transkription hinzugefügt.

Ungeachtet der Faszination des Rituals möchte ich hiermit eine deutliche Warnung aussprechen: Bitte probieren Sie diese Anleitung nicht aus. Wer Opfer macht, macht sich zum Täter! Für alle Schäden, die mit einem solchen Verhalten im Zusammenhang stehen, wird keine Haftung übernommen.

Bent M. Scharfenberg *Berlin, 2003*

Faksimile und wörtliche Transkription



pag 59

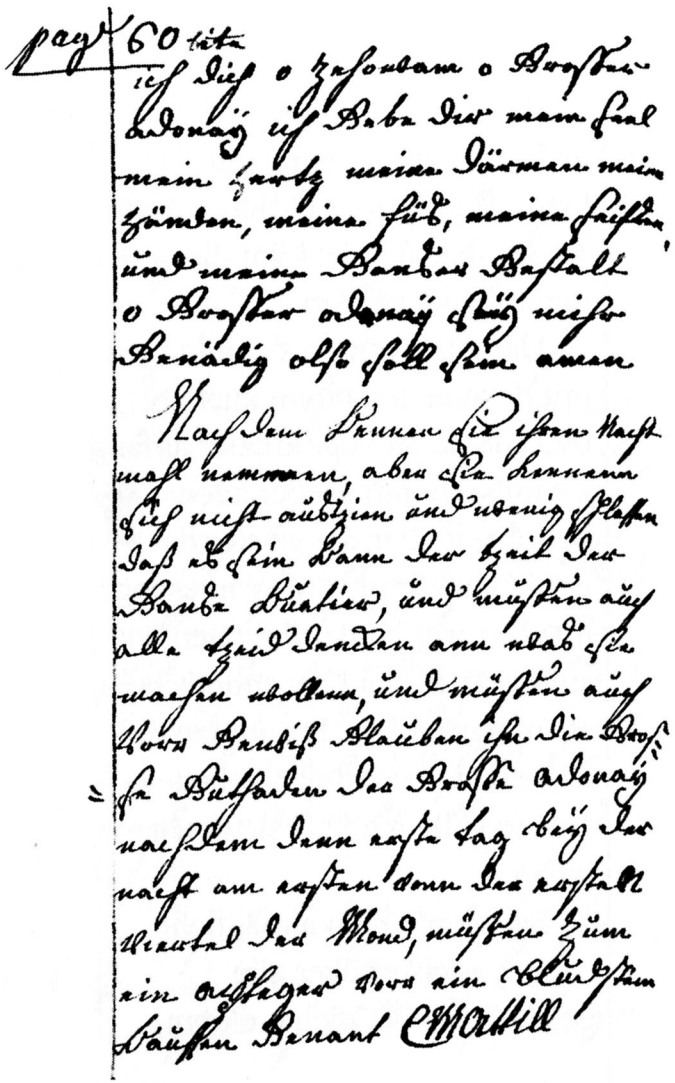
~~80~~

80

Ihm ersten müssen sie
ein viertel mont, ohne mit
keine weiber zu schaffen haben
wegen daß sie nicht ihn die
unreinigckeit fallen.

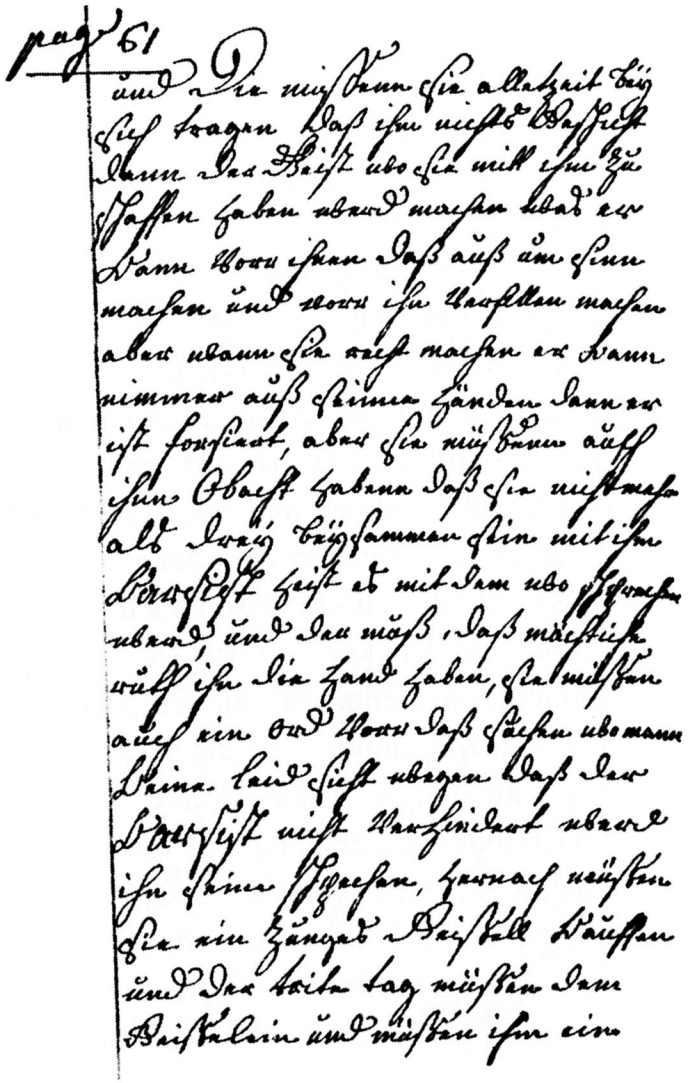
Hernach wehren sie anfangen
mit denn ersten mond kuatier
und sobald daß der kuatier anfang
sie müssen ihm großer adonay
der oberst über die geister daß
er nicht mehr als tzwey imes tags
machen werd, oder ihn allen 24
stunden der tzeid des monds heißt
es mitags und nachts um tzwölf
uren, und wehren daß gebett
machen alle mall als sie essen
wehren.

Ich bitte dich o almägticher
adonay meister über alle
geister ich bitte dich o eloym



pag 60 tita
ich bitte dich o jehowam o großer
adonay ich gebe dir mein seel
mein hertz meine därmen meine
händen, meine füs, meine seifsen
und meine ganser gestalt
o großer adonay sey mihr
genädig also soll sein amen.

Nachdem kennen sie ihren nacht-
mahl nemmen, aber sie kennenn
sich nicht austzien und wenig schlaffen
daß es sein kann der tzeit der
ganse kuatier, und müssen auch
alle tzeid dencken ann was sie
machen wollenn, und müssen auch
vorr gewiß glauben ihn die gros-
se guthaden der große adonay
nachdem denn erste tag bey der
nacht am ersten vonn der ersten
viertel der mond, müssen zum
ein apoteger vorr ein bludstein
kauffen genant emattill



pag 61

und die müssenn sie alletzeit bey
sich tragen daß ihm nichts geschicht
dann der geist wo sie mitt ihm zu
schaffen haben werd machen was er
kann vorr ihnen daß auß um sinn
machen und vorr ihn verfallen machen
aber wann sie recht machen er kann
nimmer auß seinne händen dann er
ist forsiert, aber sie müssenn auch
ihnn obacht habenn daß sie nicht mehr
als drey beysammen sein mit ihm
karsist heißt es mit dem wo sprechen
werd, und der muß, daß mächtiche
ruth ihn die hand haben, sie müssen
auch ein ord vorr daß suchen wo mann
keine leid sieht wegen daß der
karsist nicht verhindert werd
ihn seine spechen, hernach müssen
sie ein junges geißell kauffen
und der trite tag müssen dem
geißelein und müssen ihm ein

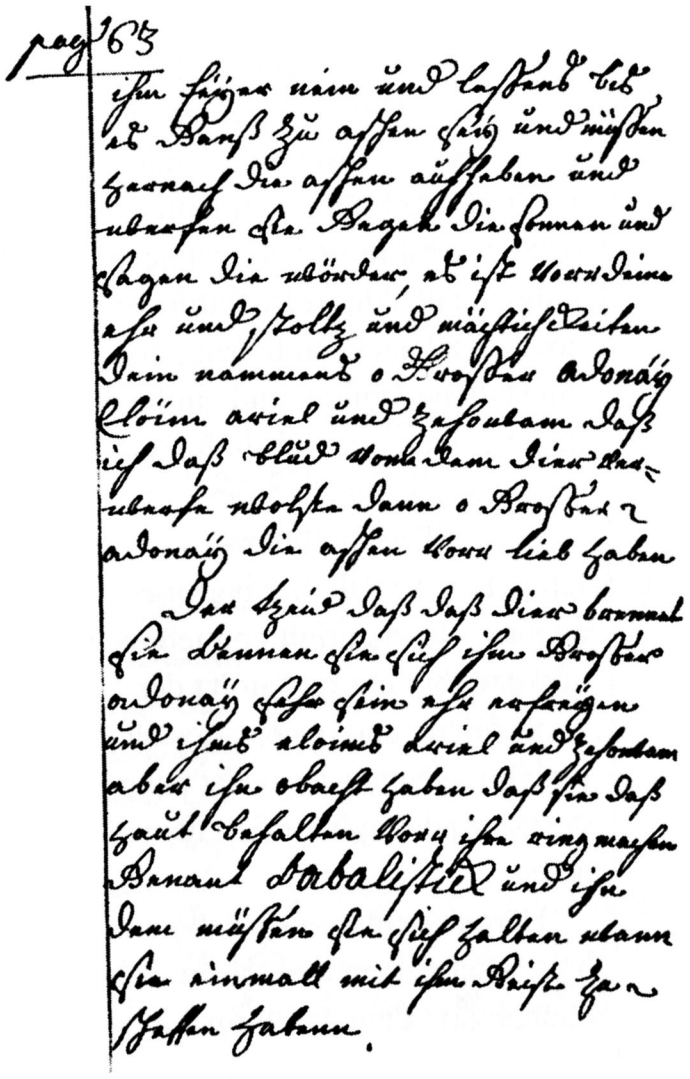
pag 62

Dorgan mit Mehrdarmen
machen und bindens annn haltz
über daß kopf mit eim griener
band, hernach tragen ihn ihn daß
ord wo sie ihre sachen machen und
müssen auch der rechte arm bis
am acksell nackend habenn mit
ein stallene lemmel und ein feyer
angetzunden mit weis holtz und
sagen hernach die wörder

Ersten Opfer.-------

Ich gebe dihr daß dier o großer
adonay, eloym, ariell und jehowam
und daß ihm ehr und stoltz der
almächtiche und oberste gestalt
und ihn allen geister wolst dann
o großer adonay vorr lieb nemen
amen

Hernach müssen sie daß geiße
hals abschneiden und tzieen daß
haut ab und dien daß fleisch



pag 63

ihm feyer nein und lassens bis
es ganß zu aschen sey und müssen
hernach die aschen aufheben und
werfen sie gegen die sonnen und
sagen die wörder, es ist vorr deine
ehr und stoltz und mächtichckeiten
dein nammens o großer adonay
eloym ariel und jehowam daß
ich daß blud vonn dem dier ver-
werfe wolste dann o großer
adonay die aschen vorr lieb haben

Der tzeid daß daß dier brennet
sie kennen sie sich ihm großer
adonay sein ehr erfreyen
und ihms eloims ariel und jehowam
aber ihn obacht haben daß sie daß
haut behalten vorr ihre ring machen
genant kabalistick und ihn
dem müssen sie sich halten wann
sie einmall mit ihm geiste zu
schaffen habenn.

pag 64

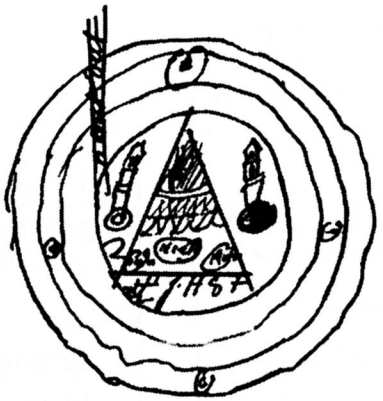
Der tag ob sie die sachen anfangen
sie hollen daß ruht vonn hasel
hacken die wo niemahl getracht
hatt, und nemlich wie es getzeicht
ist aber seine länge muß vonn 19
tzoll sein und 12 lignenn, aber sie
müssen nuhr allein sein aber sie
müssen es nicht brechen bis denn
andern tag ihm aufckang die sonenn
hernach müssen sie der laub weg
machen und die gleine nästen auch
weg gehauet mit dem stallener
lemlein wo schonn gesacht ist heißt
es die wo ihre geißelein umgebrach
habenn aber sie muß noch vomm
geißeleins blud noch roth
ist und waschen es nicht ab und
so bald daß die sonnen auf ist
sie spechen die wörder wo hier
stenn

also.

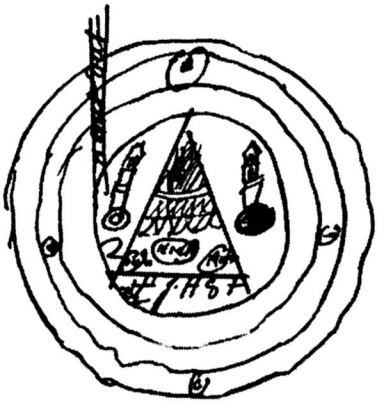
pag. 65

Ich befehle dier o Großer adonay eloim, ariel und jehowam, daß du mihr die guthaten wo du mihr schonn gewiesen hast also wolste du mihr die nemliche gutaten ann meine ruth wenden aber sie spechen daß wann sie ihre ruth abhauen und gebe meine ruth die kräfften ihm jacob seine, und moses seine und ihm großer josuas, ich befehle dir auch o großer adonay, Eloim, ariel und jehowam, und gebe auch meinem ruth ihm simsonn seine kräffte, und emanuels tzorn und daß gewiders

Moderne Transkription



pag 84



Zuerst müssen Sie einen Viertelmond lang nichts mit Weibern zu schaffen haben, damit Sie nicht in die Unreinlichkeit fallen.

Danach werden Sie anfangen mit dem ersten Viertelmond und sobald, dass das Viertel beginnt, müssen Sie wissen, dass der große Adonay, Oberst über die Geister, nicht mehr als zweimal täglich zu sprechen sein wird – mittags und nachts um 12 Uhr.

Sie werden das Gebet immer dann machen, wenn Sie essen werden:

Ich bitte dich o allmächtiger Adonay, Meister über alle Geister, ich bitte dich o Elohim, ich bitte dich o Jehova – o großer Adonay, ich gebe dir meine Seele, mein Herz, meine Därme, meine Hände, meine Füße, meine Seufzer und meine ganze Gestalt, o großer Adonay sei mir gnädig.

So soll es sein, Amen.

Danach können Sie ihr Nachtmahl nehmen, aber Sie können sich nicht ausziehen und nur wenig schlafen. Es kann sein, dass dies den ganzen Viertelmond andauert. Sie müssen auch die ganze Zeit daran denken, was Sie machen wollen, und müssen auch mit Gewissheit an die großen Wohltaten des großen Adonay glauben.

Am nächsten Tag nach der ersten Nacht des ersten Viertelmondes müssen Sie zu einem Apotheker gehen, um einen Blutstein zu kaufen, genannt Ematill *[Hämatit]*; den müssen Sie allezeit bei sich tragen, damit Ihnen nichts geschieht. Denn der Geist, mit dem Sie zu schaffen haben, wird alles machen, was er kann, um Sie abzulenken und ihm verfallen zu machen. Aber wenn Sie es recht machen, dann ist er bezwungen, nur müssen Sie auch Obacht geben, dass Sie nicht mehr als zu dritt sind mit ihm.

Karsist heißt der, mit dem Sie sprechen werden, und er muss eine mächtige Rute in der Hand haben. Sie müssen auch einen Ort dafür suchen, wo man keine Leute sieht, damit der Karsist nicht verhindert wird zu sprechen.

Danach müssen Sie am dritten Tag eine junge Ziege kaufen und müssen ihr einen Kragen von Verbena *[Eisenkraut]* machen. Den binden Sie ihr um den Hals und tragen das Zicklein zu dem Ort, wo Sie Ihre Sachen machen.

Auch müssen sie Ihren rechten Arm bis zur Achsel nackend haben, ein stählernes Messer halten und ein Feuer mit hellem Holz anzünden. Dann sagen Sie die Worte des ersten Opfers.

Erstes Opfer

Ich gebe dir das Tier o großer Adonay, Elohim, Ariel und Jehova, dass in Ehre und Stolz der Allmächtige und die oberste Gestalt aller Geister will dann, o großer Adonay, vorlieb nehmen, Amen.

Danach müssen Sie der Zicke den Hals abschneiden, ziehen die Haut ab und tun das Fleisch ins Feuer rein, bis es ganz zu Asche geworden ist. Dann nehmen Sie die Asche und werfen sie gegen die Sonne.

Dabei sagen Sie die Worte: Es ist für deine Ehre und deinen Stolz und die Mächtigkeit deines Namens, o großer Adonay, Elohim, Ariel und Jehova, dass ich das Blut von dem Tier verwerfe – willst du dann, o großer Adonay, die Asche lieb haben.

In der Zeit, wo das Tier brennt, können Sie sich des großen Adonay Ehre erfreuen, auch Elohims, Ariels und Jehovas. Aber Sie müssen Obacht geben, dass Sie die Haut behalten, um Ihren Ring zu machen, genannt Kabbalistik; in dem müssen Sie sich aufhalten, wenn Sie einmal mit einem Geiste zu schaffen haben.

An dem Tag, wo Sie die Sachen anfangen, holen Sie eine Rute vom Haselnuss-Strauch. Hacken Sie eine Rute ab, die niemals Nüsse getragen hat; ihre Länge muss 19 Zoll und 12 Linien betragen *[52 cm]*.

Dabei müssen Sie allein sein; auch dürfen Sie die Rute nicht brechen, bevor am anderen Tag die Sonne aufgeht. Danach müssen Sie mit dem stählernen Messer, mit dem Sie Ihr Geißlein umgebracht haben und das noch rot von seinem Blut ist, das Sie nicht abwaschen dürfen, das Laub wegmachen und die kleinen Äste weghauen.

Sobald die Sonne aufgegangen ist und Sie die Rute abhauen, sprechen Sie die Wörter, wie sie hier stehen:

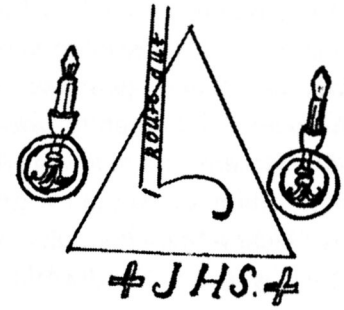
Ich befehle dir, o großer Adonay, Elohim, Ariel und Jehova, dass du mir die Wohltaten, die du mir schon erwiesen hast, an meine Rute wenden wirst. Und gebe meiner Rute die Kräfte von Jacob, Moses und dem großen Josua; ich befehle dir auch, o großer Adonay, Elohim, Ariel und Jehova, gebe meiner Rute auch die Kräfte Simsons und Emanuels Zorn und das Gewitter des großen Zariatnatmick, der die verfluchten Leute am Jüngsten Tage richten wird.

Danach werden Sie sich der Ehre im Namen des großen Adonay erfreuen, denn Sie sind versichert, dass Sie den großen Schatz von dieser Welt haben.

In der Nacht danach nehmen Sie ihre Rute, ihre Haut und ihren Stein, genannt Ematill, und zwei Kränze von Verbena sowie zwei Kerzen von reinem Wachs, geschnitten und gemacht von einer Jungfer; Sie werden auch einen neuen Feuerstahl und zwei

neue Feuersteine mitnehmen und auch Zunder, um Ihr Feuer anzuzünden, sowie eine halbe Flasche Branntwein und eine Portion gesegneten Weihrauch und Kampfer sowie vier Nägelein, die an eines Kindes Totenbaum *[Sarg, aus einem Baum gehauen]* gewesen sind.

Sie tragen alles an den Ort, wo Sie ihre Sachen machen wollen, und wenn das getan ist, machen Sie diesen Ring, so wie es hier steht.



Danach machen Sie mit ihrer Haut den Ring, wie es hier gesagt ist, und nageln ihn mit den 4 besagten Nägeln fest; dann nehmen Sie ihren Stein Ematill und ritzen ihren Ring ein, wie es hier gezeigt ist.

Beginnen Sie entgegen der Sonne und zeichnen Sie zuerst das große A und das kleine a, danach das kleine j, und nehmen den Namen Jesus zwischen zwei Kreuze, damit die Geister Ihnen hinterrücks nichts Übles tun können; danach werden der Karsist und

seine Kameraden an ihren Platz hineinkommen, wie es hier gezeigt ist; Sie werden auch selbst reingehen, aber Sie müssen sich nicht erschrecken lassen, egal was für einen Lärm Sie hören werden; danach stellen Sie ihre zwei Lichter und ihre zwei Kränze von Verbena nach rechts und links von ihrem Ring, so dass der Ring dazwischen liegt, und zünden ihre Kerzen an.

Auch müssen Sie ein ganz neues Geschirr für den Karsist vor sich haben, das mit Kohlen von Weidenholz gefüllt ist, welches man an dem Tag verbrannt hat, als der Karsist seine Lichter angezündet hat. Dazu geben Sie den Branntwein und ein wenig Weihrauch und Kampfer, und machen ein ewiges Feuer, wie Sie es für ihre Sachen brauchen, und wenn das alles eingerichtet ist, sprechen Sie die Wörter, wie sie hier stehen:

Ich gebe Dir o großer Adonay den Weihrauch als das Reinlichste, ich gebe Dir die Kohlen vom leichtesten Holz, ich gebe Dir o großer und allmächtiger Adonay, Elohim, Ariel und Jehova meine ganze Seele; willst Du dann o großer Adonay damit vorlieb nehmen.

Sie müssen auch Obacht geben, dass Sie kein unsauberes Metall bei sich haben, nichts als Gold und Silber, und werfen dem Geist ein Stück zu. Das

müssen Sie in Papier einwickeln und ihm zuwerfen, damit er Ihnen nichts Böses tun kann. Wenn er zu seinem Ring kommen wird und sein Stück Geld aufhebt, fangen Sie das Gebet an, aber Sie müssen Obacht geben, dass niemand als der Karsist redet und die anderen kein Wort sprechen, selbst wenn der Geist mit ihnen sprechen will oder ihnen droht.

Hier ist das erste Gebet.

O großer ewiger Gott in der Person des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, ich bitte Dich mit vollem Respekt und ergebe mich in Deine heilige Obhut; in der größten Hoffnung glaube ich in meinem Herzen, dass Er mein Erschaffer ist, mein Wohltäter, Versorger und Meister; ich sage Dir, dass ich keine anderen Gedanken als für Ihn habe; in Ewigkeit soll das so sein, Amen.

Zweites Gebet.

O großer ewiger Gott, der den Menschen erschaffen hat, um glückselig zu sein in dieser Welt, und der alles für seine Bedürfnisse geschaffen hat und gesagt hat, alles sei den Menschen untergeben; sei mir gnädig und erlaube nicht, dass die rebellischen Geister die Schätze haben, die von Deiner Hand für unsere weltlichen Bedürfnisse gemacht worden sind; gebe

mir o großer Gott die Mächtigkeit mit den starken Worten des Schlüssels:

Adonay, Elohim, Ariel, Jehova, Tagla, Mathon; sei mir sehr gnädig; so soll es sein, Amen.

Opfer.

Ich opfere Dir den Weihrauch als das Reinlichste, das ich gefunden habe, o großer Adonay, Elohim, Ariel und Jehowam, willst Du es gern haben, o großer Adonay, sei mir gnädig mit Deiner Mächtigkeit und mach, dass meine Gedanken gelingen; so soll es sein, Amen.

Erster Ruf nach dem Teufel.

Kaiser Luzifer. O Kaiser Luzifer, Prinz der rebellischen Geister, ich bitte Dich, dass Du, egal wo Du auf dieser Welt gerade bist, mit mir redest; ich befehle Dir auch im Namen des ewigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, dass Du ohne Lärm und üblen Geschmack kommst; gebe mir mit starker Stimme, Wort für Wort, das, was ich von Dir fordern werde, sonst werde ich Dich mit der Mächtigkeit des großen Adonay, Elohim, Ariel, Jehova, Tagla, Mathon zwingen, und alle anderen Geister werden Dich zwingen und Dir trotzen.

Venite, venite Submiritillor Luzifuge, oder Du wirst in Ewigkeit von meiner starken Rute geplagt werden.

Der zweite Ruf

Kaiser Luzifer, ich befehle Dir im Namen des ewigen Gottes und mit der Mächtigkeit Emanuels, seines einzigen Sohnes, der Dein und auch mein Meister ist, und mit der Mächtigkeit seines Blutes, das er auf uns vergossen hat, um die Menschen vom bösen Geist zu retten und von Deinen Ketten zu erlösen; ich befehle Dir, Deine Wohnung zu verlassen, an welchem Ort in dieser Welt sie sei; ich gebe Dir eine Viertelstunde, und wenn Du mit mir nicht mit einer hörbaren Stimme sprechen willst oder nicht selbst kommen willst, so schicke mir Deinen Gott Astaroth ohne Lärm und üblen Gestank, sonst werde ich Dich und Deine ganze Familie mit der schrecklichen Rute bis in den Grund hinein schlagen, und das mit der Mächtigkeit und den großen Schlüsselworten von Adonay, Elohim, Ariel, Jehova, Tagla, Mathon, Almouzin, Arios, Pithona, Magots, Sylphae, Gabots, Salamandrae, Gnomus, Terrae, Coelis, Godens, Aqua. In subito.

Hier sagt der Geist:

Ich bekenne Dein Buch und ich gebe Dir meine

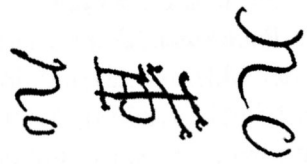
Unterschrift auf dem Pergament, das Du am Ende einbinden wirst, um es zu gebrauchen.

Ich verspreche Dir, zu Dir zu kommen, wann immer ich gerufen werde, sobald Du gereinigt bist und die starke Rute in der Hand hältst, öffne das Buch, wenn Du Deinen großen kabbalistischen Ring gemacht hast und sprich das Wort „Rofocale".

Ich verspreche Dir, freundlich mit denen zu sein, die das Buch haben, worin meine eigene Schrift steht, wenn sie mich rufen, sobald sie mich benötigen.

Ich verpflichte mich auch, Dir den Schatz zu geben, ob Du ihn heimlich bis in alle Ewigkeit behalten wirst oder mit den Armen barmherzig bist. Gebe mir dafür Dein Leben lang jeweils am ersten Tag des Monats eine Münze. Tust Du das nicht, so wirst Du mir gehören.

Luzifuge Rofocale.



Antwort an den Geist:

Ich werde machen, was Du willst.

Salomon.

Centum Regnum.
Chiamata Di Lucifero.

Lucifer, Ouia, Kameron, Aliscot, Poemi, Oriel, Magreuse, Paraniscon, Estio, Dumogon, Divorcon, Casmiel, Hugras, Fabil, Vonton, Uli, Sodierno, Peatan. Venite, Lucifer. Amen.

Versprechen des Geistes.
Capo Primo.

Io Lucifero Imperatore potentissimo, supremo ed indipendente, libero ed assoluto padrone di tutto il Regno sotteraneo, dispotico Signor in tutte le mie giuridizioni, formidabile, terribile, nobilissimo, al cui Impero tutto regolatissimo si muove e governa, arbitro di tutte le fortune, di tutte le sciagure, sapiente e sagace, e fortuito d'ogni più sublime luminoso carattere, Dominatore dell'Europa e di tutte le sciagure ed Asia in particolare.

Hier sind die Geister:

Luzifer - Kaiser

Beelzebub - Prinz

Astaroth - Kurfürst

Luzifuge Rofocale - Premierminister

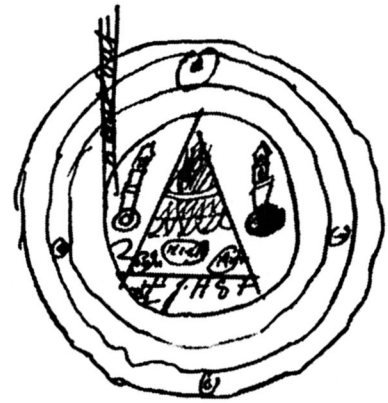
Satanachia - General

Agaliarept - General

Fleurèty - Oberstleutnant

Sargatanas - Brigadier

Nebiros - Feldmarschall



Literaturhinweise

DAS SECHSTE UND SIEBENTE BUCH MOSIS
Theil 6 der sauber Geheimniss- und Offenbarungs-Bücher
Johann Scheible, Stuttgart 1849

SECHSTES UND SIEBENTES BUCH MOSIS/
Romanus-Büchlein/Der wahrhaftige feurige Drache
Hülsemann, Philadelphia/Leipzig 1853

SECHSTES UND SIEBENTES BUCH MOSIS
oder der magisch-sympathische Hausschatz
Verlag Richard Schikowski, Berlin 1995

SATANSHIMMEL
Rituale der Schwarzen Magie
Copyright by Lucifira, ohne Ort und Jahr

IL GRAND GRIMOIRE
con LA CLAVICOLA DI SALOMONE
Edizione *agosto* 2002
by L'Arcano Incantatore

LE GRAND GRIMOIRE,
OU L'ART DE COMMANDER LES ESPRITS CELESTES, AÉRIENS, TERRESTRES, INFERNAUX
B. Renault (Editeur), Paris 1845

THE GRAND GRIMOIRE
Being a Source Book of Magical Incidents
and Diabolical Pacts
Compiled and Edited by Darcy Küntz
HOLMES PUBLISHING GROUP, Edmonds WA (USA) 2001

THE GRAND GRIMOIRE
Trident Press, Ars Obscura, 1996

BOOK OF BLACK MAGIC AND PACTS
English translation by A. E. Waite, London 1898

Dem Buch liegt ein handgeschriebenes Grimoire um 1775 zugrunde, welches eine Anleitung für ein okkultes Teufels-Ritual beinhaltet. Die rituellen Handlungen umfassen Opfer, Zeichen und Formeln, um in Verkehr mit den rebellischen Geistern zu treten. Mit der Unterschrift von Luzifuge Rofocale, dem Premierminister Luzifers, erlangt man letztlich den Schlüssel zu den Schätzen der Unterwelt.

Bei der anonym verfassten Handschrift handelt es sich um ein geschichtliches Dokument der Schwarzen Magie, wie es nur selten zu finden ist. Das geschilderte Ritual ist fragmentarisch dem "Grand Grimoire" bzw. dem Buch "Der wahrhaftige feurige Drache" entlehnt, jedoch ist die Handschrift älter als die ersten datierten Drucke. Dies gibt der Betrachtung eine neue Richtung und Bedeutung. Neben dem Faksimile des Rituals beinhaltet das vorliegende Buch eine wörtliche und moderne Transkription.

ISBN 3-8311-4817-1